

SEMINARE

05.12.2017 Düsseldorf	Der Projektleiter als Teamentwickler – Psychologie der Teamkommunikation – BWI Bau-Institut der Bauwirtschaft www.bwi-bau.de.
08.12.–09.12.2017 Biberach	Arbeitsschutz für SiGeKo gemäß RAB 30, Anlage B – Akademie der Hochschule Biberach www.akademie-biberach.de.
11.12.2017 Frankfurt-Höchst	Fachtagung zur Bauwerksabdichtung – Deutsche Bauchemie veranstaltung.deutsche-bauchemie.de.
11.12.–12.12.2017 Waldshut-Tiengen	Zertifizierungsschulung Gutex Thermofibre – Gutex Holz-faserplattenwerk http://gutex.de/service/seminare.de.
12.12.2017 Dresden	Fliegende Bauten München 2017 – TÜV Süd www.tuev-sued.de.
13.12.2017 Filderstadt	Die 100 wichtigsten Entscheidungen zum öffentlichen Bau-recht – vhw-Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V. www.vhw.de.
13.12.2017 Bonn	Mehrgeschossiges Bauen mit Holz – Bund Deutscher Bau-meister, Architekten + Ingenieure e.V. www.bdb-nrw.de.
14.12.2017 Krefeld	Qualifizierte Führungskraft in der Betoninstandhaltung nach DAFStb-Richtlinie – Bildungszentren des Baugewerbes e.V. (BZB-Akademie) www.bzb.de.
18.12.–19.12.2017 Berlin	Rechtsstellung und rechtliche Verantwortung des Bauleiters bei der Abwicklung von Bauvorhaben – Bauakademie Berlin www.bauakademie.de.

Weitere Termine siehe unter www.allgemeinebauzeitung.de

Fachleute informieren

Technik-Seminar: „Evolution in der Gerüstbautechnik“

Köln (ABZ). – Mit Gerüstmaterialien umzugehen ist Alltag in der Gerüstbaupraxis und die Hersteller sowie Unternehmer verfügen über Lösungsansätze, doch haben sich bewährte Materialien weiterentwickelt oder gibt es Optimierungsmöglichkeiten in der Praxis? Der Güteschutzverband Stahlgerüstbau e.V. bietet mit dem Technik-Seminar „Evolution in der Gerüstbautechnik?“ am 2. März 2018 in Gladbeck eine Gelegenheit, um von Fachleuten aus den Bereichen Gerüstbaupraxis, Konstruktion sowie Arbeitsschutz, Statik und Prüfstatik zu lernen. Inhalte reichen von der Entwicklung der Baustoffe und -teile über Chancen und Risiken bei der Verwendung von bewährten Materialien vs. Neuentwicklungen, die Ma-

terial- und Gewichtsoptimierung bei Bauteilen bis hin zur Gegenüberstellung von Holz, Stahl, Aluminium und sonstigen Materialien. Auch Einflüsse auf die Nutzungsdauer von Bauteilen, Bautechnik und Gerüstbau-Praxis kommen zum Tragen. Somit erhalten Teilnehmer dieses Technik-Seminars nach Angaben des Güteschutzverbandes Stahlgerüstbau e.V. Informationen über die unterschiedlichen Eigenschaften von Materialien und Kenntnisse über die vielfältigen Anwendungs- und Ausführungsarten aus der Praxis. Es werden nicht nur Systembauteile, sondern auch systemfreie Bauteile – wie Stahl- und Aluminiumprofile sowie aus anderen Materialien – vorgestellt. Anmel-deschluss ist am 15. Januar 2018.

Interaktiver Parcours für Fachbesucher

Volle Kraft voraus für Dach+Holz International

Vom 20. bis 23. Februar 2018 findet auf dem Messegelände Köln der wichtigste Treffpunkt für Dachdecker und Zimmerer in ganz Europa statt. Gemeinsam mit den beiden Trägerverbänden – dem Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks und Holzbau Deutschland – Bund Deutscher Zimmermeister – hat die GHM Gesellschaft für Handwerks-messen mbH spannende Neuerungen für die Messe entwickelt, auf die sich Besucher freuen können.

Köln (ABZ). – Zum dritten Mal findet die Dach+Holz International im kommenden Frühjahr auf dem Messegelände Köln statt – und die Vorzeichen stehen gut. „Die Dach+Holz International bleibt der bedeutendste Treffpunkt der Dachdecker und Zimmerer in ganz Europa. Die wichtigen Unternehmen aus der und für die Branche sind bereits an Bord und beim Anmeldestand zeichnet sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein leichtes Plus ab“, sagt Messeprojektleiter Robert Schuster. Signifikant sei die Steigerung bei der internationalen Beteiligung: So haben sich bereits jetzt Aussteller aus 27 Ländern für die Messe angemeldet.

Insgesamt stehen den Unternehmen in Köln die vier Hallen 6, 7, 8 und 9 und das Freigelände zur Verfügung, um sich und ihre Neuheiten zu präsentieren. „Die Fachbesucher – Zimmerer, Dachdecker, Klempner sowie die Architekten- und Immobilienbranche aus Europa und darüber hinaus – finden hier kurz vor Beginn der Hauptsaison im Baugewerbe alle Produkte und ein umfassendes Informationsangebot rund um die Gebäudehülle sowie die Kernbereiche Planen und Bauen“, erklärt Schuster. Dabei sei die Dach+Holz International exakt auf Bedürfnisse dieser Zielgruppen ausgerichtet und zugeschnitten. Ein Schwerpunktthema der kommenden Messe sei die Di-



Das Messegelände der Dach+Holz International wird im Vergleich zur vorigen Veranstaltung verstärkt dazu einladen, neue Systeme selbst auszuprobieren. FOTO: GHM

gitalisierung. Zu erleben bspw. im Rahmen einer Sonderschau, u.a. zum Thema Drohnen. Einen breiten Raum wird die Digitalisierung auch im Dach+Holz-Forum einnehmen, in dem Experten in zahlreichen Vorträgen über aktuelle und kommende Trends referieren. Täglich stehe dabei ein Top-Thema der Branche im Mittelpunkt: Neben der Digitalisierung seien die Schwerpunkte Wohnungs-

wirtschaft, Brandschutz und Dachbegrünung geplant. Zu Letzterem gebe es an allen Messtagen eine eigene Präsentationsfläche mit lebender Werkstatt und Aktionen.

Arbeitssicherheit und die Kampagne „Absichern statt Abstürzen“ bilden ein weiteres großes Themenfeld auf der Messe. „Es gibt wichtige gesetzliche Neueregulungen, über die sich Fachbesucher

informieren können und zu denen Aussteller und die Verbände Lösungen aufzeigen“, unterstreicht Schuster. In Zusammenarbeit mit der Berufsgenossenschaft und den Trägerverbänden findet hierzu eine Sonderschau inkl. Parcours in Halle 9 statt, in der Fachbesucher neue Systeme auch selbst ausprobieren können. Deutlich erweitert und neu gestaltet werde die Sonderschau für das Klempnerhandwerk, die dadurch mehr „Workshop-Charakter“ bekommen soll.

Einher geht dies laut Schuster mit einer Neujustierung in den Hallen 8 und 9: „Das Themenspektrum Metall und Klempner ist zukünftig zusammen mit den Bereichen Flachdach und Entwässerungssystemen in Halle 8 zu finden.“ Darüber hinaus können sich Besucher der Dach+Holz International auf bewährte Highlights freuen: Z. B. den Architektenkongress für Planer, Architekten und Handwerker am Donnerstag, 22. Februar, mit zahlreichen renommierten Referenten aus dem In- und Ausland. Einmal mehr Publikumsmagnet werden auch die öffentlichen Trainings des Nationalteams der Zimmerer sein, die auf der Messe für ihre Welt- und Europameisterschaften trainieren. Auch die beiden Präsidenten blicken mit Vorfreude auf die kommende Veranstaltung. „Die Dach+Holz International ist die größte Fachmesse weltweit für die gesamte Dachdeckerbranche“, sagt Dirk Bollwerk, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH). Zahlreiche Produktneuheiten rd. um die Gebäudehülle, Innovationen, aber auch Informationen zu Themen wie Arbeitssicherheit und die zunehmende Digitalisierung im Dachdeckerhandwerk seien starke Argumente, die etablierte Leitmesse für die gesamte Dach- und Holzbauindustrie zu besuchen. „Das Bau- und Handwerk verändert sich“, sagt Peter Aicher, Vorsitzender von Holzbau Deutschland – Bund Deutscher Zimmermeister im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes. Urbane Nachverdichtung werde ein immer wichtigeres Thema. Die Brandschutzregeln werden aktuell diesen Erfordernissen und dem Stand der Technik angepasst. Den neuesten Stand der Technik zeige die Dach+Holz International. Mehr Informationen: www.dach-holz.com

InformationsZentrum Beton und FBS

Tagung zeigte richtige Betonrohr-Beurteilung auf

Leipzig/Hamburg (ABZ). – Rohre und Schachtbauwerke für Abwasserleitungen und -kanäle müssen nach Angaben der Fachvereinigung Betonrohre und Stahlbetonrohre e.V. (FBS) bei der Bauausführung und während des Betriebes über Jahrzehnte verschiedensten mechanischen, dynamischen, physikalischen, chemischen und evtl. biochemischen Beanspruchungen widerstehen. Beton und Stahlbeton seien oftmals der Baustoff der Wahl, da sie auch dem Wunsch der Städte und Kommunen nach nachhaltigen und gleichzeitig wirtschaftlichen Lösungen gerecht werden. Beton und Stahlbeton seien nicht nur dauerhaft und langlebig, sondern berücksichtigten auch ökologische Aspekte der Nachhaltigkeit – wie den Schutz der Natur und des Menschen. Um die Anwendung der vielfältigen Be-

tonbauteile für Abwasserleitungen und -kanäle richtig beurteilen und die Dauerhaftigkeit unter diversen Nutzungsbedingungen gewährleisten zu können, müssen die technischen Regeln für Planung, Bau und Betrieb von Entwässerungssystemen und Abwasserwasser-Anlagen bekannt sein. Im Rahmen von zwei Fachtagungen vom InformationsZentrum Beton mit der FBS in Leipzig und in Hamburg stellten Referenten den insgesamt rd. 150 Teilnehmern aktuelle Regelungen vor und wiesen auf Planung, Ausschreibung und Bauausführung hin. Es wurden beton-technologische Anforderungen präsentiert und Einblicke in die Kennzeichnung, Prüfung und Produktdeklaration gegeben. Darüber hinaus wurden zukunftsweisende Entwicklungen, bspw. Infrastrukturkanäle, vorgestellt.

Nächste Woche in der ABZ

FACHBEILAGEN

Abbruchtechnik



Die Oettinger Gruppe ist seit Jahren ein Partner im Gebäuderückbau verschiedener Kliniken.

Mauerwerksbau



Der neue Gebäudekomplex bündelt Stadthalle und Bibliothek in zwei kubischen Baukörpern.

13. Professoren-Tagung Ziegel-Exkursion

München (ABZ). – Die Professoren-Tagung des Ziegel Zentrum Süd e.V. (ZZS) führte in diesem Jahr Professoren/innen der Architektur und des Bauingenieurwesens aus Deutschland in den ziegelroten Norden Deutschlands. An der Hafencity Universität Hamburg sprachen Teilnehmer u. a. Ansätze für den Wohnungsbau an, bevor eine dreitägige Exkursion durch Hamburg, Bremen und Lübeck zu aktuellen Wohnbau- und Stadtentwicklungsprojekten Stoff für Anregungen sowie lebhaft Diskussionen lieferte. Der aktuelle Bezug zum Tagungsort und seiner Geschichte bildet jährlich die Basis der Professoren-Tagungen des ZZS, die sich zugleich mit relevanten Themen der Zeit befassen. Als Ortskundiger ging Jens-Uwe Zepelius, Prof. an der Hafencity Universität Hamburg, z. B. auf das Weltkulturerbe der Hansestadt und die dort herausragenden Ziegelbauten Hamburger Architekten der Gründerzeit bis in die 1930er- bzw. 1950er-Jahre ein, die mit ihren Bauten bis heute als Vorbilder in der Lehre gelten. Die Exkursionsziele sollen eine Bandbreite von Anregungen für die eigenen Bau- und Übungsprojekte an den Hochschulen liefern. Weitere Informationen finden Interessenten auf der Internetseite www.ziegel.com.

Wachstumschancen in französischsprachigen Märkten

Ausblick auf die Intermat Paris 2018

Düsseldorf (ABZ). – Promosalons Deutschland und Intermat Paris – internationale Fachmesse für Bau und Infrastruktur – organisiert kürzlich die Veranstaltung „Wachstumschancen für die deutsche Baubranche in den französischsprachigen Märkten: Frankreich, Algerien, Marokko, Elfenbeinküste“ bei Business France in Düsseldorf. Dabei verdeutlichten Vorträge, aktuelle Marktstudien und Erfahrungsberichte die derzeitige Entwicklung im Bausektor in Frankreich und in den afrikanischen Ländern sowie die damit verbundenen Wachstumschancen für deutsche Bauunternehmen. Rd. 25 Teilnehmer aus der Bauindustrie, aus Institutionen und Vertreter der Presse in-

formierten sich über die aktuellen Entwicklungen und Projekte. Zudem wurde ein Ausblick auf die Intermat Paris 2018 und die frankophonen Märkte gegeben: Raphaela Tromelin, Kommunikationsmanagerin der Intermat Paris, stellte die Messe 2018 mit ihren Neuheiten vor und zeigte Perspektiven für die Bauindustrie in den französischen und afrikanischen Märkten auf. Danach entstehen diese in Frankreich besonders durch das Projekt „Grand Paris“ zur Erweiterung der Stadt und der Infrastruktur mit Investitionen für neuen Wohnraum in Höhe von ca. 42 Mrd. Euro und für das Metro-Netz „Grand Paris Express“ mit ca. 25 Mrd. Euro. Weitere große Bauprojekte gebe es

in den Städten Lyon („La Transalpine“) und Calais (Hafen). Mit Blick auf französischsprachige Märkte zeige sich die Baubranche in Algerien mit einer Wachstumsrate von 5,7 % (2016) und einer Konzentration von 70 % staatlicher Investitionen im Baubereich – Wohnungsbau und Straßenausbau – sehr dynamisch. Marokko gilt laut EY-Barometer durch die politische Stabilität und das Wirtschaftswachstum als attraktivstes afrikanisches Land. Über 15 neue Städte sollen bis 2035 gebaut werden und eine Eisenbahnschnellfahrtschleife sowie der Ausbau der Smart City „Cité Mohammed VI Tanger Tech“ sind bis zum Jahr 2027 geplant. Für die Elfenbeinküste verspricht der nationale Entwicklungsplan bis 2020 einen Zuwachs von 9,8 % im Bausektor – große Projekte sind der Hafen in San Pedro und das U-Bahnnetz in Abidjan. Die Intermat Paris betone das wachsende Potenzial der afrikanischen Länder und biete mit ihrer internationalen Ausrichtung eine Plattform, um diese Märkte zu erreichen. Heinz G. Rittmann, Geschäftsführer des Deutschen Auslandsbau-Verbands (DABV) sagte, dass der DABV afrikanische und deutsche Partner empfehle, um gemeinsam in Joint Ventures für Bauprojekte zu arbeiten. Da der afrikanische Markt über Herausforderungen in Bezug auf Sprache, Kultur und Mentalität darstelle, berate der DABV deutsche Baufirmen.



Der Austausch zwischen Teilnehmern und Referenten im Anschluss an die Vorträge zeigte, wie groß das Interesse der Baubranche für die französischsprachigen und afrikanischen Märkte ist. FOTO: PROMOSALONS DEUTSCHLAND

45. Freundschaftsmahl Sankt Martin

Bauindustrie NRW feierte Branchenhöhepunkt

Düsseldorf (ABZ). – „Menschen bauen für Menschen“, mit dieser Aussage hob Dirk Grünewald, Präsident des Bauindustrieverbandes Nordrhein-Westfalen (NRW), zu Beginn seiner Ausführungen die Bedeutung der Mitarbeiter für die Branche Bau hervor. Anlass hierfür war das 45. Freundschaftsmahl Sankt Martin der nordrhein-westfälischen Bauindustrie. Im Düsseldorfer Maritim Hotel feierte die nordrhein-westfälische Bauindustrie traditionell ihren alljährlichen Branchenhöhepunkt im Sinne des heiligen Martin von Tours (Sankt Martin) mit Gästen aus Politik und Verwaltung, aus Wirtschaft und Wissenschaft und aus der Zivilgesellschaft. Angesichts der voranschreitenden technischen Revolution durch die digitalisierte Planen und Bauen widmete sich Grünewald in seiner Rede der Herausfor-

derung für Unternehmen und Mitarbeiter, eine moderne Arbeitswelt zu gestalten. Dabei stellte er fest, dass sich die Digitalisierung am Bau und die Etablierung des Building Information Modeling nur als gemeinsame Kraftanstrengung zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitern erfolgreich umsetzen lassen. „Unsere Branche braucht ihre Mitarbeiter mehr denn je“, so Grünewald. Dies gelte insbesondere vor dem Hintergrund steigender Anforderungen an die Qualifizierung der Mitarbeiter. Daher rief der Verbandspräsident alle Mitgliedsunternehmen dazu auf, die Anstrengungen zur Nachwuchsförderung zu intensivieren. Dazu gehöre ein Dreiklang aus Nachwuchs finden, Nachwuchs gewinnen und Mitarbeiter binden. Angesichts deutschlandweit steigender Ausbildungszahlen im Bauhauptgewerbe freu-

te sich Grünewald: „Die Kehrtwende am Ausbildungsmarkt ist geschafft!“ Als Vorsitzende des Europäischen Ethikrates und Professorin für Ethik und Theorie der Medizin an der Universität zu Köln hielt Prof. Christiane Woopen die Festrede zu „Menschliche Arbeit in der Robotergesellschaft“. Dabei beleuchtete sie, wie sich eine technisierte Gesellschaft auf das Arbeiten auswirkt. In guter Tradition bekommen die jeweiligen Festredner am Abend des Freundschaftsmahls Sankt Martin eine Spende für einen karitativen Zweck ihrer Wahl überreicht. Seit 1973 sammelten die Mitgliedsunternehmen des Bauindustrieverbandes NRW mehr als 1,5 Mio. Euro für den guten Zweck. In diesem Jahr konnte Grünewald der Festrednerin einen Scheck in Höhe von 40.000 Euro überreichen.

ALLGEMEINE BAUZEITUNG

Wochenzeitung für das gesamte Bauwesen
Vereinigt mit Bauwirtschaftsblatt und Nachrichtendienst für das gesamte Bauwesen, Allgemeine Architektenzeitung

Patzer Verlag GmbH & Co. KG
Berlin – Hannover

30099 Hannover, Postfach 11 01 51
30179 Hannover, Alter Flughafen 15
Tel. (05 11) 6 74 08-0, Fax (05 11) 6 74 08-53
14174 Berlin, Postfach 33 04 55
14193 Berlin, Koenigsallee 65
Tel. (0 30) 89 59 03-0, Fax (0 30) 89 59 03-17
www.allgemeinebauzeitung.de

Herausgeber und Verleger: Ulrich Patzer

Verlagsleitung: Dr. Moritz Patzer

Verlagsleitung Hannover: Jürgen Herm

Chefredakteur: Robert Bachmann (ba)
Tel. (05 11) 6 74 08-2
E-Mail: abz-bachmann@patzerverlag.de

Redaktion: Martina Monsees (mm)
Tel. (05 11) 6 74 08-60
E-Mail: abz-monsees@patzerverlag.de

Jennifer Schüller (jes)
E-Mail: abz-schueler@patzerverlag.de
Tel. (05 11) 6 74 08-68

Alexandra Westermann (aw)
Tel. (05 11) 6 74 08-64
E-Mail: abz-westermann@patzerverlag.de

Vertriebsleitung: Lutz Beisert – Berlin
Vertrieb: Tel. (0 30) 89 59 03-50
E-Mail: info@patzerverlag.de

Abonnementsabteilung: Tel. (0 30) 89 59 03-57
E-Mail: abo@patzerverlag.de

Anzeigenabteilung: Petra Lenzing, Andrea Kröger
Tel. (05 11) 6 74 08 50+42
E-Mail: abz-abwicklung@patzerverlag.de

Werbeabteilung: Kerstin Henjes, Claudia Vatterott
Tel. (05 11) 6 74 08-31+35
E-Mail: abz-werbung@patzerverlag.de

Produktionsleitung: Kurt Röttger
Tel. (05 11) 6 74 08-70

Erscheinungsweise wöchentlich

Jahresbezugspreis 2018: 151,32 EUR; Studenten und Auszubildende 100,89 EUR (einschl. Postzeitungsgebühr und 7 % MwSt.), bei Streifenbandsand (Ausland) zzgl. Porto.

Einzelausgabe 5,85 EUR zzgl. Versandkosten. Abonnements gelten bis auf Widerruf mit 3-monatiger Kündigungsfrist zum Jahresende.

Bei telefonisch aufgegebenen Anzeigen übernimmt der Verlag für die richtige Wiedergabe keine Gewähr. Es gilt die Preisliste Nr. 57 vom 1. 10. 2017.

Gerichtsstand: Berlin.

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Die Zeitung und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages strafbar. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie die Herstellung von fotografischen Vervielfältigungen, Mikrofilmen u. a. sind nur mit Genehmigung des Verlages und unter Quellenangabe gestattet. Unverlangte Beiträge werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beigefügt ist.

Konten: Patzer Verlag GmbH & Co. KG

Postbank Berlin

IBAN DE56 1001 0010 0025 5021 05, BIC PBNKDE33

Deutsche Bank AG Berlin

IBAN DE55 1007 0000 0122 8287 00, BIC DEUTDE33XXX

Zürich

IBAN CH86 0900 0000 8004 7179 5, BIC POFIBH33XXX

Bei Nichterscheinen der ALLEMEINEN BAUZEITUNG infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Nachlieferung oder Rückerstattung, voraussetzungslosiger Bezugsgeld.

Gesamtherstellung: Patzer Verlag, Hannover.

Druck: Frankfurter Societäts-Druckerei GmbH, Miefeldorf/Waldorf.

Druckauflage: 30 636 Exemplare (IVW 2/17)

ISSN 0002-5801

Angeschlossen der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e. V.